

## **Würdigung des Vereinslebens der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung anlässlich der letzten GV vom 23. September 2022**

Nun findet eine mehr als 100 jährige Geschichte leider an dieser GV ihr Ende. Die Auflösung des traditionellen Vereins soll aber in Würde und Dankbarkeit geschehen. Denn viele soziale Errungenschaften unseres Vereins gehen auf viele Frauen und Männer zurück. Darauf dürfen wir stolz sein. In all den Jahren war die KAB eine tragende Säule unserer Pfarrei. Hier wurde Solidarität gelebt und unzählige Möglichkeiten der Begegnungen wurden geschaffen. Dies war auch über die Zeiten grosser materieller Armut hinaus sehr wichtig und wertvoll. So wollen wir versuchen, mit Dankbarkeit auf all das Gute und Schöne zurückzublicken das durch die KAB initiiert und geleistet wurde. Denken wir an die Blütezeit in den 70 Jahren:

- Da wurden die Frauengottesdienste ins Leben gerufen, damals noch mit Pfarrer Franz Egli. Die Frauen gestalteten jeweils die Gottesdienste selber.
- Die vielen Maiandachten die wir in der Pfarrkirche oder auswärts gefeiert haben.
- Die vielen Kinderchilbis mit deren Erlös wir 1978 Fr. 50'000.- zu dem Sakralbau des Pfarreizentrums beigesteuert haben.
- 1980 der Start zu den Seniorennachmittagen und Mittagstischen, welche bis heute 7x im Jahr durchgeführt werden.
- Die Kinderkleiderbörse, die wir 35 Jahre durchgeführt haben.
- 1995 die Fusion mit der KAB Männer und dem Volksverein.
- Die vielen Reisen, Besichtigungen, Vorträge, Matinee-Gesprächen und Sonntags-Kaffee nach den Gottesdiensten, die Erdbeerstube an der Chilbi, deren Teilerlös wir zur Restaurierung kirchlicher Gegenstände verwendet haben.
- Der immer wieder schön dekorierte Altar zu Fronleichnam an der Schulhausstrasse.
- Die feine Suppe, die wir jeweils am Suppentag zubereiten durften.
- Die vielen Oster-Eier, die mit Liebe gefärbt wurden.
- Und viele Spuren, die wir hinterlassen haben.

Drei Hauptgründe führten zu Entscheid der Auflösung: 1. Zunehmend musste festgestellt werden, dass die Veranstaltungen immer spärlicher besucht wurden; 2. Die Überalterung des Vereins; 3. es konnten keine jüngeren Mitglieder mehr in unseren Verein aufgenommen werden.

Auch wenn die KAB als Verein aufgelöst wird, muss der christliche, von Solidarität und Gemeinschaftsdenken geprägte KAB-Geist nicht verschwinden. Ich denke, wenn uns die reformierten Frauen wiederum für eine Reise anfragen, können wir diese auch als lose Gruppe unternehmen. Oder wenn im nächsten Jahr die KAB Maiandacht in Oberdorf stattfindet, können wir daran teilnehmen.

Daisy Schwab